

Eigentümerhaftung: finanzielle Zeitbombe?



Der Bau von Windenergieanlagen (WEA) wird häufig mit regionaler Wertschöpfung und langfristigen Vorteilen beworben. Weit weniger Beachtung findet jedoch eine zentrale Frage, die erst Jahrzehnte später akut wird: **Wer trägt die Kosten für den vollständigen Rückbau – und wer haftet, wenn das hinterlegte Geld nicht reicht?**

Rückbaukosten: ein unterschätztes Risiko

Diese Diskussion ist kein Einzelfall. Die gesetzlich geforderte Rückbauverpflichtung ([§ 35 Abs. 5 BauGB](#)) schreibt zwar vor, dass Windräder einschließlich Fundamente (Schwerkraftfundament s.o., oder Pfahlfundamente wie sie ähnlich in Wiederau verbaut wurden, und Bodenversiegelungen vollständig zu entfernen sind. **Eine bundeseinheitliche und realistische Berechnung der Rückbaukosten existiert jedoch nicht**, die Höhe der Sicherheitsleistung liegt im Ermessen der Genehmigungsbehörden

Betreiberstrukturen: schlank kalkuliert, haftungsarm

In der Praxis werden Windparks – ebenso wie zunehmend große Batteriespeicher – häufig von **schlank kapitalisierten Projektgesellschaften** errichtet, meist in der Rechtsform einer **GmbH & Co. KG**. Nicht selten wird sogar **pro Windrad eine eigene Gesellschaft** gegründet, mit minimalem Stammkapital und hoher Fremdfinanzierung.

Das Geschäftsmodell:

- Während der Betriebsjahre werden Gewinne ausgeschüttet.
- Wertvolle Assets sind verkauft oder beliehen.
- Am Ende der Laufzeit sind Komplementär-GmbH und KG wirtschaftlich weitgehend leer.

Kommt es dann zum Rückbau, ist bei einer Insolvenz des Betreibers **kein nennenswertes Vermögen mehr greifbar**.



Zustandsstörer: Haftung trifft den Eigentümer

Rechtlich entscheidend ist ein Punkt, der vielen Betroffenen nicht bewusst ist: **Zustandsstörer ist der Grundstückseigentümer**. Reicht die Sicherheitsleistung des Betreibers nicht aus oder ist dieser nicht mehr leistungsfähig, kann die Behörde den Rückbau dennoch anordnen – notfalls im Wege der Ersatzvornahme.

Für Windparks in öffentlicher Hand bedeutet das: **Der Landkreis und letztlich der Steuerzahler tragen die Rechnung**, wie das Beispiel Reinhardswald eindrücklich zeigt.

Besonders brisant ist die Situation bei Anlagen auf Privatgrundstücken – etwa von Landwirten, Erbengemeinschaften oder Genossenschaften. In diesen Fällen haften die Grundstückseigentümer **subsidiär** für den Rückbau, selbst wenn der Betreiber eine eigenständige Gesellschaft war. Dieses Risiko wird in vielen Pachtverträgen unzureichend abgesichert oder schlicht unterschätzt.

Langfristige Folgen für Eigentümer und Erben

Hinzu kommt ein weiterer Aspekt: **Belastete Grundstücke verlieren an Marktwert**. Bei Verkauf oder Vererbung wirken sich mögliche Rückbau- und Haftungsrisiken deutlich negativ auf den Preis aus. Was kurzfristig als lukrative Pachteinnahme erscheint, kann sich langfristig als erhebliche finanzielle Bürde für Eigentümer und deren Nachkommen erweisen.

Fazit

Der Ausbau der Windenergie blendet systematisch die **End-of-Life-Kosten** aus. Solange Rückbaukosten zu niedrig kalkuliert, Sicherheitsleistungen unzureichend und Betreiberstrukturen haftungsarm gestaltet sind, bleibt ein erhebliches Risiko bestehen – **für Kommunen, Steuerzahler und private Grundeigentümer**.

Eine ehrliche Energiewende muss diese Kosten offen benennen und realistisch absichern. Alles andere verschiebt die Rechnung in die Zukunft – zu Lasten derjenigen, die am wenigsten davon profitieren.

Quellen (Auswahl)

- HNA: *Rückbau-Kosten für Windpark Reinhardswald könnten Wesertal zwei Millionen Euro kosten* (18.02.2026) [[hna.de](https://www.hna.de)]

- Landkreis Kassel / HNA (2025): Berechnung und Kritik der Rückbausicherheiten im Reinhardswald [\[keinwindradimwald.de\]](https://www.keinwindradimwald.de)
- Deutscher Bundestag, Wissenschaftliche Dienste: *Windenergieanlagen: Rückbaupflicht und Haftung* (WD 5-077/25) [\[bundestag.de\]](https://www.bundestag.de)
- Kanzlei Meier Greve: *Rechtsprobleme beim Rückbau und Repowering von Windkraftanlagen* [\[kanzlei-fu...atrecht.de\]](https://www.kanzlei-fu...atrecht.de)